

# AIRPORT PLAZA

*DER NEUE TREFFPUNKT AM FLUGHAFEN*

VERLAGSBEILAGE HANNOVERSCHER ALLGEMEINE ZEITUNG / NEUE PRESSE ● DONNERSTAG, 30. AUGUST 2007

## Einkaufen und abheben



**Morgen  
öffnet am  
Flughafen die  
Airport Plaza.**



**Am Sonntag feiert der  
Flughafen das neue  
Shoppingcenter mit einem  
Familientag.**





# Flughafen investiert 35 Millionen Euro in die neue Airport-Plaza

*Es wird gebämmert, gesägt, geputzt und ausgepackt – den Handwerkerkern steht der Schweiß auf der Stirn: Endspurt beim Bau der Airport Plaza, am 31. August ist Eröffnung, zwei Tage später steigt ein großes Familienfest.*

VON SANDHYA WILDE-GUPTA

Auf 2300 Quadratmetern ist in den vergangenen Monaten zwischen den Terminals A und B ein modernes Einkaufszentrum entstanden. Edeka hat sich dort niedergelassen, die Drogerie DM, ein Friseur, ein Geschäft für Pilotenbekleidung und Flugausrüstung, die Sparkasse Hannover richtet eine Filiale ein, es gibt einen Juwelier und noch einige andere Geschäfte. 30 neue Arbeitsplätze haben die Firmen geschaffen.

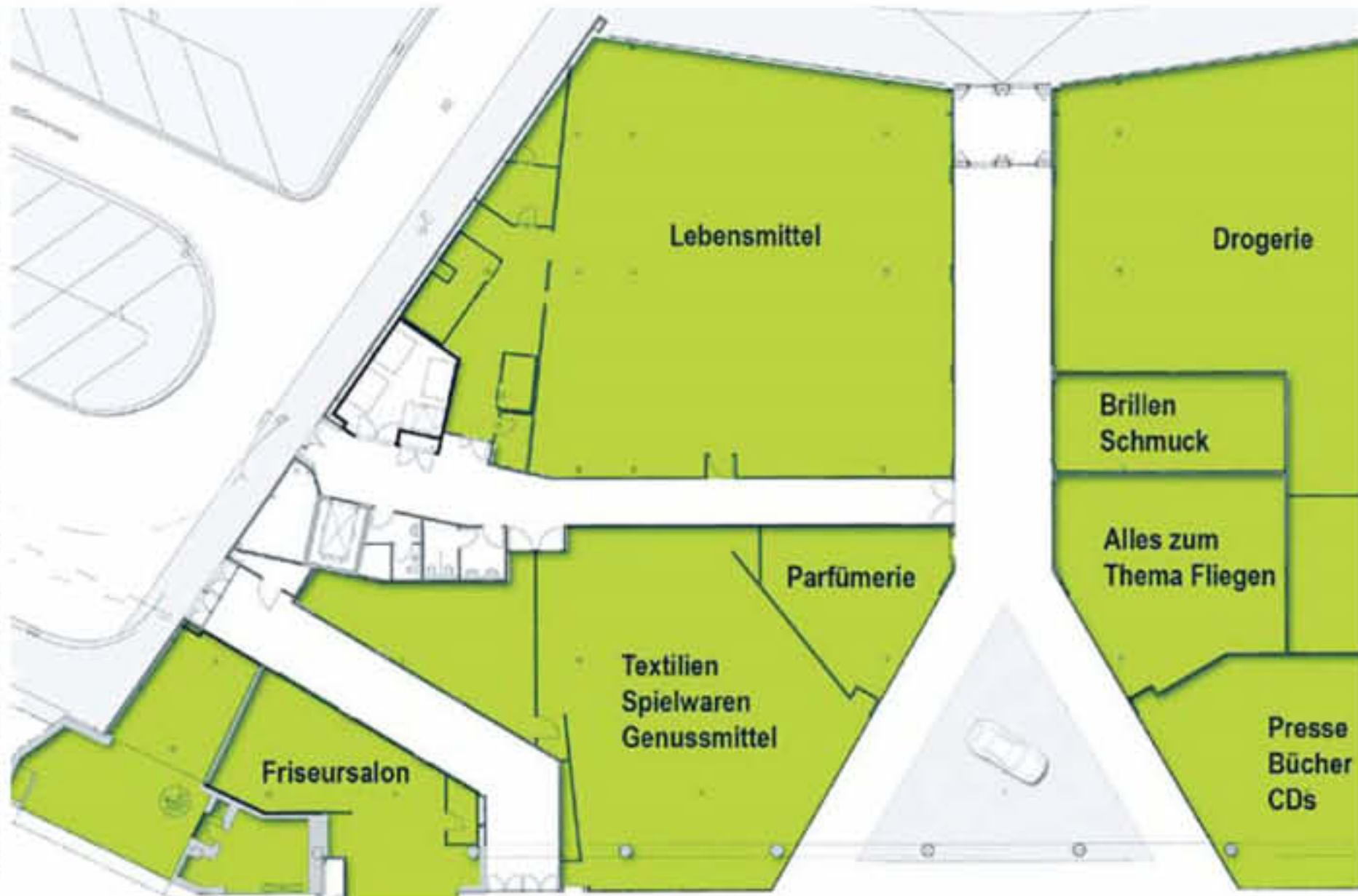
Das Shoppingparadies ist aber nur ein Baustein in dem Investitionsprogramm Airport-Plus. Insgesamt steckt die Flughafengesellschaft 35 Millionen Euro in das Unternehmen – „ein Meilenstein in das Unternehmen – „ein Meilenstein in der wirtschaftlichen Entwicklung des Hannover Airports“, sagt Pressesprecher Sönke Jacobsen.

Im September vergangenen Jahres hat der Flughafen mit der Umsetzung seines Konzepts begonnen: Zunächst wurde das Verbindungsgebäude zwischen den Terminals A und B modernisiert. Rolltreppen wurden durch moderne gläserne Aufzüge ersetzt, es gibt jetzt eine übersichtlichere Wegführung. Alles wurde heller und freundlicher gestaltet.

Im April dieses Jahres wurde der zweite Bauabschnitt fertiggestellt: ein 2000 Quadratmeter großes Mietwagencenter, in dem jetzt auch die Parkleitzentrale des Flughafens untergebracht ist. In Phase drei entstand darüber in der Abflugebene das Einkaufszentrum Airport Plaza. Der vierte Bauabschnitt ist für das kommende Jahr geplant. Dann soll das Parkhaus I abgerissen und durch ein neues ersetzt werden. Wo bisher 1800 Wagen Platz hatten, sollen künftig 2100 Autos stehen können. Das Parkhaus hat eine direkte Verbindung zum neuen Einkaufs- und Dienstleistungszentrum. Spätestens 2009 sollen alle Baumaßnahmen abgeschlossen sein. Der sogenannte Non-Aviation-Bereich, also das Geschäft jenseits des reinen Flugbetriebs, wird für den Flughafen immer wichtiger. „Mit dem Programm Airport-Plus sichern wir uns die Wettbewerbsfähigkeit auf diesem Sektor“, erklärt Lothar Schlüter, Leiter Non-Aviation am Airport.

Mit der wirtschaftlichen Entwicklung der vergangenen Jahre kann die Flughafengesellschaft zufrieden sein: Es ging stetig aufwärts. 2005 wurde bereits als Rekordjahr verbucht, aber 2006 wurden die Ergebnisse noch übertroffen: Flughafen-Geschäftsführer Raoul Hille verkündete einen Gewinn von 12,9 Millionen Euro vor Steuern. Das sind neun Prozent mehr als 2005. Erstmals konnte an die Gesellschafter Stadt Hannover, Land Niedersachsen und die Frankfurter Flughafengesellschaft Fraport eine Dividende in Höhe von fünf Millionen Euro ausgeschüttet werden. Grund für dieses positive Ergebnis waren nicht nur die wachsenden Passagierzahlen – sie stiegen um 1,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr – sondern auch Einsparungen auf der Kostenseite.

Geht man nach den Passagierzahlen, so rangiert der Flughafen Hannover bundesweit auf Platz acht. Geht es allerdings um die wirtschaftliche Performance gehört Hannover Airport zum kleinen Kreis der wirtschaftlich profitablen Airports in Deutschland. An der Spitze der Statistik steht nach wie vor Frankfurt.



## Sparkasse zieht mitten ins Zentrum

Die Sparkasse rückt mit ihrem neuen und modernen Standort auf der Airport Plaza mitten ins Zentrum des Flughafens. Auf einer Fläche von rund 160 Quadratmetern bietet das Geldinstitut das gesamte Kassengeschäft an sowie den Ankauf ausländischer Währungen. Die Fluggäste können hier Geld tauschen und sich über die ausländischen Währungen informieren. Für den Selbstbedienungsbereich gibt es eine

Extrazone mit einem Kontoauszugsdrucker, einem Geldin- und Geldauszahlungsautomaten, einem Selbstbedienungs-Terminal und einem Münzrollenautomat. Dieser Selbstbedienungsbereich ist 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche geöffnet. In der Filiale der Sparkasse arbeiten drei Halbtags- und eine Vollzeitkraft. Sie kümmern sich montags bis freitags von 8.30 bis 18 Uhr um die Besucher. ma

## Der Laden zum Abheben

Piloten gelten als cool. Wer ein wenig von ihrem Glanz abhaben möchte, muss das Geschäft „Aviators Outlet“ in der Airport Plaza besuchen. Auf mehr als 100 Quadratmetern gibt es Pilotenbekleidung und -accessoires. Trendartikel bekannter, hochwertiger Marken gehören ebenfalls zum Sortiment. Neben der Bekleidung gibt es für Fans der Luftfahrt auch einen Technikbereich: GPS-Navigationsgeräte gehören dazu

## Salate und Sandwiches für Fluggäste

Mit einem neuen Konzept wird der Lebensmittelmarkt Edeka auf dem Flughafen Langenhagen starten. Für den Verzehr direkt vor Ort bietet das Unternehmen an einem Rondell frische Salate, Sandwiches sowie bereits geschnittenes Obst an. „Der Bedienungstresen ist für Gäste, die es eilig haben, schnell zu erreichen“, sagt Sprecher Andreas Laubig. Wer vor dem Start also noch etwas essen möchte, ist bei Edeka genau richtig. Aber auch die Mitarbeiter des Flughafens können sich hier ihr Frühstück oder frisches Obst

und Gemüse kaufen. Das Sortiment sei einerseits speziell auf den Bedarf der Fluggäste zugeschnitten. Doch das Unternehmen bietet auf 440 Quadratmetern auch ein Vollsortiment mit dem Schwerpunkt Lebensmittel an. „Wer von einer Reise heimkehrt, hat oft nichts mehr im Kühlschrank“, weiß Laubig aus eigener Erfahrung. Gleich nach der Landung könnten die Reisenden nun von 7 bis 21 Uhr täglich ihre Lebensmittel einkaufen. 18 Angestellte kümmern sich im Geschäft auf der Airport Plaza um die Kunden. ma

## Gläserne Geschenke in allen Farben

Mit einer Premiere startet das Geschäft Leonardo an der Airport Plaza: Der Geschenkartikelhersteller eröffnet auf dem Flughafen seinen ersten Store auf einem deutschen Flughafen. In dem 60 Quadratmeter großen Laden werden die Kunden vor allem Geschenkartikel kaufen können. „Zu unserem Sortiment gehören dekorative kleinere Schalen, Vasen und besondere Glasobjekte“, sagt Betreiber Eckart Miehe. Auch Artikel aus farbigem oder sandgestrahltem Glas bietet der Inhaber an. Dabei werde es zu den ver-

schiedenen Jahreszeiten zusätzlich ausgewählte Produkte geben, kündigt er an. „Glas in einem Flugzeug mitzunehmen ist gar kein Problem“, betont Miehe, der bereits ein Geschäft in der Innenstadt von Hannover betreibt. Das Konzept der Airport Plaza am Flughafen habe ihn überzeugt. Zwei Mitarbeiter und eine Auszubildende werden sich bei Leonardo um die Kunden kümmern. Das Geschäft hat täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Ob diese Zeiten später noch ausgeweitet werden, müsse man erst einmal abwarten. ma



Nach rund einem Jahr Bauzeit öffnet morgen das Shoppingcenter Airport Plaza. Der Neubau ist Teil des Programms Airportplus, in das der Flughafen Hannover insgesamt 35 Millionen Euro investiert. In der oberen Etage finden mehrere Geschäfte, ein Supermarkt und eine Drogerie Platz. Im unteren Teil des Gebäudes befinden sich sechs Autovermieter, die bislang gegenüber vom Flughafengebäude am Parkhaus untergebracht waren. Architekturbüro RMA (2)



# Vom Flugzeug direkt in den Mietwagen

Sechs Firmen freuen sich auf noch mehr Kunden

VON GERD PIPER

Während auf der Abflugebene zwischen den Terminals A und B noch gehämmert und gebohrt wird, hat das neue Dienstleistungszentrum der Autovermieter am Flughafen Hannover sowie die Service- und Leistestelle des Flughafenparkhauses längst den Betrieb aufgenommen. „Endlich konnten wir unsere Isolierstation im Parkhaus gegenüber den Terminals aufgeben“, sagt Wilhelm Dunst, der die sechs großen Autovermieter Sixt, Avis, Europcar, Hertz, National/Alamo und Budget als Sprecher vertritt. „Wir sind jetzt mitten im Geschehen, endlich haben wir eine Plattform der kurzen Wege, auf der wir einen kundenfreundlichen Service bieten können.“

Für die Autovermieter bedeutet der neue Dienstleistungsbereich eine wesentliche Verbesserung im Kontakt zu den Kunden: Mussten Fluggäste bisher die Terminals samt Gepäck verlassen und Kurzparkplätze sowie Bushaltestellen auf dem Weg zu den Autovermietern im Parkhaus gegenüber den Terminals A und B überqueren, ist die Anbindung jetzt sofort vorhanden: Das neue Dienstleistungszentrum ist direkt an die Terminals angebunden und mit nur wenigen Schritten erreichbar. In modernen, freundlichen Räumen können Kunden auf rund 2000 Quadratmetern beraten und bedient werden. Das Personal der Autovermieter, insgesamt 70 Angestellte, arbeitet hier in mehreren Schichten durchgehend von 7 bis 23 Uhr. Nach 23 Uhr übernimmt ein externer Dienstleister die Nachtschicht, um ankommende Wagen entgegenzunehmen oder späte Fluggäste noch versorgen zu können.

Derzeit organisieren die sechs Autovermieter am Flughafen Hannover rund 135 000 Fahrzeugvergaben im Jahr, das sind nahezu 370 Bewegungen am Tag. „Wir hoffen, das Geschäft am neuen Standort auf etwa 145 000 Fahrzeugvergaben im Jahr steigern zu können“, gibt Dunst das neue Ziel der Autovermieter aus. „Natürlich ist uns klar, dass dieses Geschäft auch direkt von einer Zunahme der Fluggäste abhängt.“



Die sechs großen Autovermieter sind nun direkt am Flughafen zu finden. Fender

Aber da sich in Hannover gerade im Bereich der sogenannten Low-Cost-Carrier (Billigflieger) einiges bewegt, sei man hier durchaus zuversichtlich.

Einziger Wermutstropfen aus Sicht der Autovermieter: Auch künftig werden sie nicht über eine eigene Tankstelle im Servicebereich verfügen: Das alte Parkhaus soll zwar im Herbst 2008 abgerissen und durch ein neues mit 2100 Plätzen ersetzt werden, doch die Tankstelle wird weiterhin an einem neuen Standort öffentlich bleiben. „Allerdings erhalten wir einen eigenen Bereich für unseren Fahrzeug-Turn-around“, meint Dunst. Also, die Servicearbeiten an einem Auto, die erforderlich sind, um es von der Fahrzeugannahme für eine Neuvermietung herzurichten.

Das Gerangel hinter den Kulissen – ein großer Autovermieter hatte kurz nach dem Umzug Probleme mit einem Wasserschaden – braucht die Kunden nicht zu interessieren. Heiner Schmedt, Sixt-Regionalleiter für Norddeutschland: „Die Fluggäste fallen quasi aus dem Flugzeug direkt ins neue Mietwagenzentrum, das kommt vor allem bei den Fluggästen hervorragend an, die beruflich sehr viel unterwegs und von daher häufig auf Mietwagen angewiesen sind.“ Insgesamt haben Flughafen und Autovermietungen vier Millionen Mark in den neuen Bereich investiert.

# Ambiente zum Wohlfühlen

*Architekt der Airport Plaza setzt auf regionale Firmen – Arbeiten laufen rund um die Uhr*

Als der Flughafen Hannover-Langenhagen in den siebziger Jahren neu gebaut wurde, galt er als moderner „Vorzeiflughafen“. Der Moskauer Airport entstand nach seinem Muster, auch andere kopierten ebenfalls das als vorbildlich gelobte bauliche Konzept.

35 Jahre später ist am Flughafen Hannover viel geschehen: Der Airport hat sich stark vergrößert, und zahlreiche Unternehmen haben sich in seiner Nachbarschaft angesiedelt. Heute arbeiten mehr als 6000 Menschen am Hannover Airport und seiner Umgebung.

Nach den Ideen der Flughafengesellschaft ist das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungen und Service nun mit der neuen Shopping-Area noch erheblich ausgedehnt worden. Auf der Abflugebene, zwischen Terminalgebäude A und B und dem Parkhaus 1, ist auf 2300 Quadratmetern eine „Shopping-Mall“ in einem großzügigen Ambiente entstanden, mit viel Tageslicht und Glas.

„Die Architektur soll einen ruhigen, angenehmen Hintergrund liefern. Auch der eilige Fluggast soll sich schnell zurechtfinden und sich sicher fühlen“, sagt Joachim Müller-Bloch, Architekt vom Hannover Airport. Klare Linien, eine unaufdringliche For-

mensprache und wertige Materialien ergeben eine großzügige Architektur. Neben dem einzigartigen Erscheinungsbild war auch die zeitliche Komponente ein „Muss“ in der Bauausführung: „Die Zeit ist knapp. Es wird in Tag- und Nachteinsätzen gearbeitet, und ich bin froh, dass wir sehr kompetente und engagierte inhabergeführte Firmen aus der Region dabei haben, die in kürzester Zeit diese hoch komplexen Aufgaben bewältigen“, so Müller-Bloch.

Eine dieser Firmen ist Germerott. Vom Gehrdeiner Trockenbauer kommen große Teile der abgehängten Decke – in einem Flughafen eine besondere Herausforderung. „Was sich über diesen Decken befindet, ist für den Laien gar nicht vorstellbar“, erklärt Rainer Müller, vom Architekturbüro RMA. „Alle Höhen, alle Einbauten, alle Versprünge müssen berücksichtigt werden. Man muss überall jederzeit wieder herankommen, denn was da alles an Brandschutz-, Sicherheits-, Lüftungs- und Elektrotechnik drinsteckt...“

Matt glänzende Metallkassetten in Lochblechmuster sind eingerahmt von passgenauen, weiß gelackten Gipskartonplatten, die aus konstruktiven, aber auch aus gestalterischen Gründen eingesetzt wurden. So gelingt es, Unge-



Andreas Wittenberg (von links), Britta Müller-Kirchenbauer und Rainer Müller haben den neuen Bau am Flughafen Hannover entworfen. Privat (5)

naugigkeiten beim Anschluss an die Wand auszugleichen, und die Metallkassettendecke bekommt durch den Gipskartonrahmen eine höhere Wertigkeit.

Aufgrund von baulichen Verzögerungen hatte Germerott mit weniger als der Hälfte der geplanten Einbauzeit zurechtkommen müssen. „Ja“, sagt Architekt Müller, „bei einem so schwierigen Auftrag bei voll laufendem Flugbetrieb kann es immer zu baulichen Verzögerungen kommen.


Trotzdem müssen wir unseren Fertigstellungstermin halten. Umso wichtiger ist für uns die Zusammenarbeit mit zuverlässigen, professionellen Partnern, die unsere Sprache verstehen und Verständnis für die Gesamtaufgabe haben.“

Eine dieser regionalen Firmen ist Glas Fischer aus Isernhagen. Mit ihrem Know-how ließ sich das transparente Shopkonzept umsetzen: großflächige Glaswände in den Shoppingzonen zwischen den Terminals A und B.

Erlebnisreiches Flanieren, Einkaufen und eine „Wohlfühl“-Atmosphäre sind damit entstanden. „Hier haben wir den optimalen Branchenmix gefunden. Von dieser kundenfreundlichen Struktur profitieren sowohl die Besucher als auch die Mieter. Deren Bedürfnisse konnten wir baulich ebenfalls ideal umsetzen“, sagt Lothar Schlüter, Leiter Non-Aviation am Hannover Airport.

Für die Ausführung der Außenfasaden des neuen, trapezförmigen Gebäudeteils zwischen den Terminals und dem Parkhaus war Bauprofil Koch, Metall- und Glasbau aus Langenhagen zuständig. Die Tragkonstruktion des neuen Baukörpers – es ist ein Stahlbau – kam ebenfalls von einem Unternehmen aus Langenhagen: Ernst Hugo Stahlbau GmbH.





Einen guten Start für das Projekt AirportPLUS und weiterhin punktgenaue Landungen wünschen dem Hannover Airport und Crew

**Ihre Architekten**

Rainer Müller, Britta Müller-Kirchenbauer, Andreas Wittenberg und das ganze Team.

**.....unser Ziel ist der Erfolg unserer Auftraggeber.....**


In diesem Sinne bedanken wir uns für den Mut, dieses Projekt zu starten und für das Vertrauen, uns die Verantwortung dafür zu übertragen.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

**RMA**

Rainer Müller Architekten

[www.rma-architekten.de](http://www.rma-architekten.de)



Maßgeschneiderte Lösungen für anspruchvolle und komplexe Aufgaben in Architektur und Innenarchitektur.